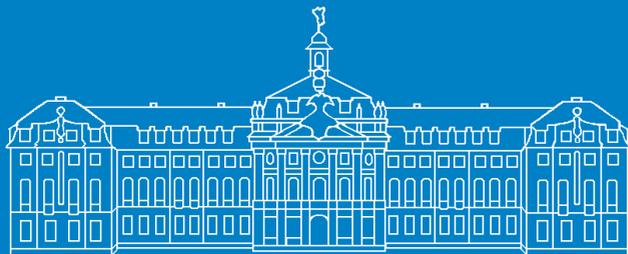

Baetge/Kirsch/Thiele



Konzern- bilanzen

14., überarbeitete Auflage

Konzernbilanzen

14., überarbeitete Auflage

von

Prof. Dr. Dr. h. c. Jörg Baetge

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Prof. Dr. Stefan Thiele

Bergische Universität Wuppertal



IDW VERLAG GMBH

Das Thema Nachhaltigkeit liegt uns am Herzen:



14., überarbeitete Auflage

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Es wird darauf hingewiesen, dass im Werk verwendete Markennamen und Produktbezeichnungen dem marken- oder urheberrechtlichen Schutz unterliegen.

© 2021 IDW Verlag GmbH, Tersteegenstraße 14, 40474 Düsseldorf

Die IDW Verlag GmbH ist ein Unternehmen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW).

Druck und Verarbeitung: Beltz Bad Langensalza GmbH
KN 12026

Die Angaben in diesem Werk wurden sorgfältig erstellt und entsprechen dem Wissensstand bei Redaktionsschluss. Da Hinweise und Fakten jedoch dem Wandel der Rechtsprechung und der Gesetzgebung unterliegen, kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in diesem Werk keine Haftung übernommen werden. Gleichfalls werden die in diesem Werk abgedruckten Texte und Abbildungen einer üblichen Kontrolle unterzogen; das Auftreten von Druckfehlern kann jedoch gleichwohl nicht vollständig ausgeschlossen werden, so dass für aufgrund von Druckfehlern fehlerhafte Texte und Abbildungen ebenfalls keine Haftung übernommen werden kann.

ISBN 978-3-8021-2707-6

Bibliografische Informationen der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://www.d-nb.de> abrufbar.

www.idw-verlag.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht.	XIII
Inhaltsverzeichnis	XVII
Verzeichnis der Übersichten	XXXI
Verzeichnis der Beispiele.	XXXVII
Abkürzungsverzeichnis	XXXIX

Kapitel I: Grundlagen des Konzernabschlusses

1 Begriff und Bedeutung des Konzerns	1
2 Die rechtliche Struktur des Konzerns	2
21 Überblick über die Konzernformen	2
22 Unterordnungskonzerne.	3
23 Gleichordnungskonzerne	6
3 Der Konzernabschluss als Abschluss der wirtschaftlichen Einheit	7
4 Schritte der Aufstellung eines Konzernabschlusses	9
5 Praktische Organisation der Konzernrechnungslegung	13
51 Organisation der Aufgabenverteilung bei der Konzernabschlusserstellung . .	13
52 Organisation der konzerninternen Berichterstattung bei der Konzernabschlusserstellung	14
6 Theorien des Konzernabschlusses	15
61 Die Bedeutung von Theorien des Konzernabschlusses	15
62 Die Einheitstheorie.	16
63 Die Interessentheorie	18
631. Der interessentheoretische Grundgedanke.	18
632. Die Interessentheorie mit partieller Konsolidierung.	19
633. Die Interessentheorie mit Vollkonsolidierung.	20
64 Kritische Würdigung der Einheitstheorie und der Interessentheorie	21
7 Die Vorschriften zur Konzernrechnungslegung im Überblick.	23
71 Die EG-Richtlinie(-n) als Grundlage der deutschen Konzernrechnungslegungsvorschriften	23
72 Die Vorschriften des HGB und des PubLG zur Konzernrechnungslegung . .	25
73 Die Regelungen des DRSC zur Konzernrechnungslegung	30

74 Die Regelungen des Deutschen Corporate-Governance-Kodexes zur Konzernrechnungslegung	33
75 Die Vorschriften des IASB zur Konzernrechnungslegung	35

Kapitel II: Zwecke und Grundsätze des Konzernabschlusses

1 Die Zwecke des handelsrechtlichen Konzernabschlusses	41
11 Überblick	41
12 Die Elemente des Zwecksystems beim Konzernabschluss	43
121. Dokumentation	43
122. Rechenschaft	45
123. Kapitalerhaltung aufgrund von Informationen	46
124. Kompensation der Mängel des Einzelabschlusses im Konzernabschluss	48
13 Die Beziehungen innerhalb des Zwecksystems	52
2 Inhalt und Bedeutung der Generalnorm	54
21 Funktion der Generalnorm und ihr Verhältnis zu den Einzelvorschriften	54
22 Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns	57
221. Die Vermögenslage des Konzerns	57
222. Die Finanzlage des Konzerns	58
223. Die Ertragslage des Konzerns	60
224. Die wirtschaftliche Lage „des Konzerns“	61
23 Der Hinweis auf die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) in der Generalnorm des § 297 Abs. 2 Satz 2 HGB	62
24 Erläuterungspflichten im Konzernanhang gemäß § 297 Abs. 2 Satz 3 HGB	63
25 Das Verhältnis des § 297 Abs. 3 Satz 1 HGB zur Generalnorm	64
3 Die Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung (GoK)	65
31 Bedeutung und Ermittlung der GoK	65
32 Systematisierung der GoK	70
33 Die Elemente des GoK-Systems	71
331. Zu beachtende Grundsätze bei der Aufstellung der HB II	71
331.1 Die Grundsätze der Einheitlichkeit von Ansatz, Bewertung, Ausweis, Währung und Stichtag in der HB II	71
331.2 Die für den Konzernabschluss relevanten GoB	74
332. Zu beachtende Grundsätze bei der Aufstellung des Summenabschlusses	78
333. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Konsolidierung (GoKons)	79
4 Zwecke und Grundsätze des Konzernabschlusses nach IFRS	84

Kapitel III:

Die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Abgrenzung des Konsolidierungskreises

1	Die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses	87
11	Überblick über die Pflichten zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung eines Konzernabschlusses	87
12	Aufstellungspflicht nach HGB	90
121.	Das Konzept des beherrschenden Einflusses	90
122.	Die Kriterien des beherrschenden Einflusses	91
122.1	Beherrschender Einfluss	91
122.2	Mehrheit der Stimmrechte	92
122.3	Bestellungs- und Abberufungsrecht	93
122.4	Beherrschender Einfluss aufgrund von Vertrag oder Satzung . .	94
122.5	Mehrheit der Chancen und Risiken	95
123.	Zurechnung und Abzug von Rechten	96
13	Aufstellungspflicht nach PubliG	98
14	Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses	100
141.	Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Teilkonzern- abschlusses durch einen übergeordneten Konzernabschluss	100
141.1	Überblick	100
141.2	Das Tannenbaumprinzip	101
141.3	Rechtsform und Sitz des übergeordneten Unternehmens	103
141.4	Anforderungen an den befreienden Konzernabschluss	104
141.5	Ausnahmen von der Befreiung	106
142.	Größenabhängige Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses	106
2	Auf den Konzernabschluss anzuwendende Vorschriften	109
3	Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises	110
31	Die Stufenkonzeption des HGB	110
32	Der Vollkonsolidierungskreis	112
321.	Grundsätzliche Einbeziehungspflicht	112
322.	Ausnahmen von der Vollkonsolidierung	113
322.1	Überblick	113
322.2	Das Einbeziehungswahlrecht bei einer Beschränkung der Rechte des Mutterunternehmens	115
322.3	Das Einbeziehungswahlrecht bei unverhältnismäßig hohen Kosten bzw. unangemessenen Verzögerungen	117
322.4	Das Einbeziehungswahlrecht bei ausschließlich zur Weiterveräußerung gehaltenen Anteilen	118
322.5	Das Einbeziehungswahlrecht für unwesentliche Tochterunternehmen	120
323.	Berichtspflichten bei Änderungen des Vollkonsolidierungskreises	120

33	Quotal einzubeziehende Unternehmen (Quotenkonsolidierungskreis)	122
34	Nach der Equity-Methode zu bilanzierende Unternehmen.	123
35	Zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligungen	124
36	Zusammenfassender Überblick und Würdigung der Stufenkonzeption	125
4	Die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Abgrenzung des Konsolidierungskreises nach IFRS	127
41	Die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS	127
411.	Formen der Berücksichtigung von Anteilen im IFRS-Konzernabschluss	127
412.	Das Kriterium der Beherrschung.	127
413.	Befreiung von der Konzernrechnungslegungspflicht nach IFRS.	129
42	Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises nach IFRS	130
421.	Der Vollkonsolidierungskreis nach IFRS.	130
422.	Sonstige einzubeziehende Unternehmen nach IFRS	132

Kapitel IV:

Der Grundsatz der Einheitlichkeit

1	Überblick	135
2	Die Einheitlichkeit der Stichtage	137
21	Der Grundsatz des einheitlichen Abschlussstichtages	137
22	Vereinheitlichung des Abschlussstichtages durch Zwischenabschlüsse	138
23	Ersatzmaßnahmen bei Verzicht auf Zwischenabschlüsse im Fall abweichender Stichtage	141
24	Die Einheitlichkeit der Stichtage nach IFRS.	143
3	Die Einheitlichkeit der Abschlussinhalte.	145
31	Die Einheitlichkeit des Ansatzes.	145
311.	Einheitliche Ansatzvorschriften für den Konzernabschluss.	145
312.	Neuausübung von Ansatzwahlrechten.	147
313.	Erforderliche Anpassungsmaßnahmen zur Vereinheitlichung der Bilanzansätze.	148
32	Die Einheitlichkeit der Bewertung	149
321.	Der Grundsatz konzerneinheitlicher Bewertung	149
322.	Neuausübung von Bewertungswahlrechten	150
323.	Erforderliche Anpassungsmaßnahmen zur Vereinheitlichung der Bewertung.	151
324.	Ausnahmen vom Grundsatz konzerneinheitlicher Bewertung	152
33	Die Einheitlichkeit des Ausweises.	154
34	Die Einheitlichkeit der Abschlussinhalte nach IFRS.	156

4	Die Währungsumrechnung	157
41	Das Umrechnungsproblem	157
42	Die traditionellen Umrechnungsmethoden	159
421.	Die Stichtagskursmethode	159
422.	Die Zeitbezugsmethode	164
423.	Kritische Würdigung der dargestellten Verfahren	172
43	Das Konzept der funktionalen Währung	174
44	Die Währungsumrechnung nach IFRS	176

Kapitel V:

Die Vollkonsolidierung

1	Die Kapitalkonsolidierung	181
11	Die Aufgabe der Kapitalkonsolidierung	181
12	Die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode	182
121.	Die Konzeption und der Ursprung der Erwerbsmethode	182
122.	Die Ausprägungen der Erwerbsmethode	186
123.	Die in die Kapitalkonsolidierung einzubeziehenden Bilanzposten	187
123.1	Die konsolidierungspflichtigen Anteile des Mutterunternehmens	187
123.2	Das konsolidierungspflichtige Eigenkapital des Tochterunternehmens	190
124.	Der für die Verrechnung der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital maßgebende Zeitpunkt	195
125.	Die Technik der Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode	198
125.1	Überblick und Ausgangsbeispiel	198
125.2	Die Neubewertungsmethode	201
125.21	Die Erstkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode	201
125.22	Die Folgekonsolidierung nach der Neubewertungsmethode	208
125.3	Die Buchwertmethode	214
125.31	Die Erstkonsolidierung nach der Buchwertmethode	214
125.32	Die Folgekonsolidierung nach der Buchwertmethode	220
125.4	Der Vergleich von Neubewertungsmethode und Buchwertmethode	224
126.	Der Charakter und die Behandlung verbleibender Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung	228
126.1	Überblick	228
126.2	Der verbleibende aktive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (GoF)	229
126.3	Der verbleibende passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	236

126.4	Technische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung	237
126.5	Gesonderter Ausweis aktiver und passiver Unterschiedsbeträge	239
127.	Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	239
13	Die Kapitalkonsolidierung nach IFRS	241
131.	Die Technik der Kapitalkonsolidierung.	241
131.1	Die Anwendung der Erwerbsmethode in der Kapitalkonsolidierung	241
131.2	Die Bilanzierungsalternativen eines Geschäfts- oder Firmenwertes aus der Kapitalkonsolidierung.	244
131.3	Die Folgebewertung eines Geschäfts- oder Firmenwertes nach dem impairment only approach	250
132.	Zusammenfassender Vergleich der Kapitalkonsolidierung nach HGB und IFRS	261
2	Die Schuldenkonsolidierung.	263
21	Die Aufgabe der Schuldenkonsolidierung.	263
22	Die in die Schuldenkonsolidierung einzubeziehenden Bilanzposten	264
23	Konsolidierungsmaßnahmen bei einzelnen wichtigen Bilanzposten	266
231.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	266
232.	Geleistete und erhaltene Anzahlungen.	267
233.	Konzerninterne Anleihen	268
234.	Rückstellungen	268
235.	Haftungsverhältnisse	271
24	Entstehung und Behandlung von Aufrechnungsdifferenzen	272
241.	Überblick	272
242.	Unehchte Aufrechnungsdifferenzen.	273
243.	Stichtagsbedingte Aufrechnungsdifferenzen.	274
244.	Echte Aufrechnungsdifferenzen.	275
244.1	Entstehungsursachen echter Aufrechnungsdifferenzen	275
244.2	Die Behandlung echter Aufrechnungsdifferenzen im Entstehungsjahr	276
244.3	Die Behandlung echter Aufrechnungsdifferenzen in Folgejahren.	278
244.4	Beispiel zur Behandlung echter Aufrechnungsdifferenzen	281
244.5	Aufrechnungsdifferenzen bei erstmaliger Schuldenkonsolidierung	287
25	Der Verzicht auf die Schuldenkonsolidierung.	289
26	Die Schuldenkonsolidierung nach IFRS.	289
3	Die Zwischenergebniseliminierung.	292
31	Die Aufgabe der Zwischenergebniseliminierung.	292
32	Die Ermittlung der Zwischenergebnisse	297
321.	Methodisches Vorgehen bei der Ermittlung der Zwischenergebnisse.	297

322.	Die Ermittlung des Einzelbilanzwertes	301
323.	Die Ermittlung des Konzernbilanzwertes.	309
323.1	Konzernanschaffungskosten	309
323.2	Konzernherstellungskosten	310
324.	Die Technik der Zwischenergebniseliminierung	315
33	Die Verrechnung von Zwischenergebnissen in der Konzernbilanz	320
331.	Überblick	320
332.	Die erfolgswirksame Verrechnung von Zwischenergebnissen in der Konzernbilanz	323
333.	Die erfolgsneutrale Verrechnung von Zwischenergebnissen in der Konzernbilanz	324
34	Der Verzicht auf die Zwischenergebniseliminierung.	325
35	Die Zwischenergebniseliminierung nach IFRS	326
4	Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung	328
41	Die Aufgabe der Aufwands- und Ertragskonsolidierung	328
42	Die Technik der Aufwands- und Ertragskonsolidierung	332
421.	Die Grundkonzeption.	332
422.	Die Konsolidierungstechnik bei Anwendung des GKV	334
422.1	Aus der Konzern-GuV vollständig zu eliminierende Geschäftsvorfälle.	334
422.2	Lieferungen und Leistungen aus Sicht des Konzerns.	336
422.3	Herstellung oder Weiterverarbeitung von Vermögensgegenständen aus Sicht des Konzerns	338
422.4	Ergebniswirksamer Verbrauch aus Sicht des Konzerns	341
423.	Die Konsolidierungstechnik bei Anwendung des UKV	343
423.1	Aus der Konzern-GuV vollständig zu eliminierende Geschäftsvorfälle.	343
423.2	Lieferungen und Leistungen aus Sicht des Konzerns.	344
423.3	Herstellung oder Weiterverarbeitung von Vermögensgegenständen aus Sicht des Konzerns	345
423.4	Ergebniswirksamer Verbrauch aus Sicht des Konzerns	346
424.	Besonderheiten der Konsolidierungstechnik bei Ergebnisübernahmen.	347
425.	Besonderheiten der Konsolidierungstechnik bei selbsterstellten bzw. weiterverarbeiteten, konzernintern verkauften Vermögensgegenständen	350
43	Der Verzicht auf die Aufwands- und Ertragskonsolidierung	354
431.	Der Wesentlichkeitsgrundsatz bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung	354
432.	Von der Grundkonzeption aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes abweichende Konsolidierungstechnik	354
44	Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach IFRS	356

Kapitel VI:

Die Quotenkonsolidierung

1 Die Konzeption der Quotenkonsolidierung	357
2 Die Anwendungsvoraussetzungen für die Quotenkonsolidierung	359
3 Die Technik der Quotenkonsolidierung	363
31 Vorbemerkung	363
32 Die Schritte zur Erstellung des Summenabschlusses	364
33 Die Konsolidierungsbereiche bei der Quotenkonsolidierung	366
34 Beispiel zur Anwendung der Quotenkonsolidierung	367
4 Würdigung der Quotenkonsolidierung	375
5 Die bilanzielle Behandlung von joint arrangements nach IFRS	378

Kapitel VII:

Die Equity-Methode

1 Überblick	383
2 Der Anwendungsbereich der Equity-Methode	386
21 Die Anwendung der Equity-Methode auf typische assoziierte Unternehmen	386
211. Überblick über die Kriterien für ein typisches assoziiertes Unternehmen	386
212. Das Kriterium der Beteiligung	386
213. Das Kriterium des maßgeblichen Einflusses	388
213.1 Vorbemerkung	388
213.2 Indikatoren für das Vorliegen eines maßgeblichen Einflusses	389
213.3 Die Assoziierungsvermutung	390
22 Die Anwendung der Equity-Methode auf untypische assoziierte Unternehmen	392
3 Die Technik der Equity-Methode	394
31 Erstmalige Anwendung der Equity-Methode	394
32 Fortschreibung des Equity-Wertes in den Folgejahren	396
33 Beispiel zur Equity-Methode	398
34 Vergleich der Equity-Methode mit der Quotenkonsolidierung und der Vollkonsolidierung	403
4 Sonstige Probleme bei der Anwendung der Equity-Methode	406
41 Die einheitliche Bewertung bei Anwendung der Equity-Methode	406
42 Die Zwischenergebniseliminierung bei Anwendung der Equity-Methode	407
43 Der Charakter der Equity-Methode	409

5 Die Anwendung der Equity-Methode nach IFRS	410
51 Der Anwendungsbereich der Equity-Methode nach IFRS	410
52 Die Merkmale eines assoziierten Unternehmens nach IFRS	413
53 Die Technik der Equity-Methode nach IFRS	414

**Kapitel VIII:
Einzelfragen der Konzernrechnungslegung**

1 Die Kapitalkonsolidierung im mehrstufigen Konzern	419
11 Grundlagen	419
12 Die Kettenkonsolidierung im mehrstufigen Konzern ohne gegenseitige Beteiligungen	422
121. Die Vorgehensweise der Kettenkonsolidierung	422
122. Die Kettenkonsolidierung im mehrstufigen Konzern ohne nicht beherrschende Gesellschafter	423
122.1 Das Ausgangsbeispiel	423
122.2 Die Kettenkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode . .	424
122.3 Die Kettenkonsolidierung nach der Buchwertmethode.	426
123. Die Kettenkonsolidierung im mehrstufigen Konzern mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	429
123.1 Das Ausgangsbeispiel	429
123.2 Die Ermittlung der für die Kettenkonsolidierung maßgeblichen Beteiligungsquote am Enkelunternehmen.	430
123.3 Die Kettenkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode . .	435
123.31 Die Anwendung der multiplikativen Methode	435
123.32 Die Anwendung der additiven Methode	439
123.33 Die Eignung des Kettenzwischenabschlusses als Teilkonzernabschluss.	442
123.4 Die Kettenkonsolidierung nach der Buchwertmethode.	447
123.41 Die Anwendung der multiplikativen Methode	447
123.42 Die Anwendung der additiven Methode	451
123.43 Die Eignung des Kettenzwischenabschlusses als Teilkonzernabschluss.	454
123.5 Sonderfragen des konsolidierungspflichtigen Eigenkapitals im Kettenzwischenabschluss	456
13 Die Simultankonsolidierung nach dem Gleichungsverfahren	457
14 Die Kapitalkonsolidierung im mehrstufigen Konzern nach IFRS	459
2 Änderungen bestehender Beteiligungsverhältnisse.	461
21 Grundlagen	461
22 Die Entkonsolidierung	462
221. Grundlagen der Entkonsolidierung	462
222. Der Verrechnungszeitpunkt für die Entkonsolidierung	463
223. Die Behandlung konsolidierter Vorgänge	464

224.	Die Ermittlung des Entkonsolidierungserfolges des Konzerns	465
224.1	Die Verfahren für die Ermittlung des Entkonsolidierungserfolges des Konzerns	465
224.2	Die Ermittlung des Entkonsolidierungserfolges des Konzerns bei vollständiger Veräußerung einer Beteiligung ohne nicht beherrschende Gesellschafter	469
224.3	Die Ermittlung des Entkonsolidierungserfolges des Konzerns bei vollständiger Veräußerung einer Beteiligung mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	472
225.	Der Ausweis der Beteiligungsveräußerung	478
23	Die Übergangskonsolidierung	479
231.	Die Übergangskonsolidierung ohne Wechsel der Konsolidierungs- bzw. Bewertungsmethode	479
231.1	Grundlagen der Übergangskonsolidierung ohne Wechsel der Konsolidierungs- bzw. Bewertungsmethode	479
231.2	Statuswahrender Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	480
231.3	Statuswahrende Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen	482
231.4	Eigenkapitalverändernde Maßnahmen im Tochterunternehmen	485
232.	Die Übergangskonsolidierung mit Wechsel der Konsolidierungs- bzw. Bewertungsmethode	487
232.1	Grundlagen der Übergangskonsolidierung mit Wechsel der Konsolidierungs- bzw. Bewertungsmethode	487
232.2	Anwendungsfälle der Übergangskonsolidierung mit Wechsel der Konsolidierungs- bzw. Bewertungsmethode	489
232.21	Übergangskonsolidierung mit Aufwärtswechsel	489
232.22	Übergangskonsolidierung mit Abwärtswechsel	491
24	Änderungen bestehender Beteiligungsverhältnisse nach IFRS	492
3	Latente Steuern im Konzernabschluss	499
31	Gesetzliche Vorschriften und Grundlagen	499
32	Ebenen der Bilanzierung latenter Steuern	503
321.	Überblick	503
322.	Latente Steuern aus der Vereinheitlichung der Jahresabschlüsse	505
323.	Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen	506
323.1	Überblick	506
323.2	Latente Steuern aus der Voll- und Quotenkonsolidierung	506
323.21	Latente Steuern aus der Kapitalkonsolidierung	506
323.22	Latente Steuern aus der Schuldenkonsolidierung	510
323.23	Latente Steuern aus der Zwischenergebniseliminierung	511
323.3	Latente Steuern aus der Anwendung der Equity-Methode	512
33	Die Ermittlung und Bewertung latenter Steuern	514

34	Der Ausweis latenter Steuern im Konzernabschluss	515
35	Latente Steuern im Konzernabschluss nach IFRS	516
351.	Die Konzeption der Bilanzierung latenter Steuern nach IFRS	516
352.	Ebenen der Bilanzierung latenter Steuern nach IFRS.	520
352.1	Überblick	520
352.2	Latente Steuern aus der Vollkonsolidierung nach IFRS	521
352.21	Latente Steuern aus der Kapitalkonsolidierung nach IFRS	521
352.22	Latente Steuern aus der Schuldenkonsolidierung nach IFRS	521
352.23	Latente Steuern aus der Zwischenergebniseliminierung nach IFRS	522
352.3	Latente Steuern aus der Anwendung der Equity-Methode nach IFRS	522
352.4	Latente Steuern aus konzerninternen Ergebnisübernahmen nach IFRS	524
353.	Die Ermittlung und Bewertung latenter Steuern nach IFRS	524
354.	Der Ausweis latenter Steuern nach IFRS	525
4	Die Gliederung von Konzernbilanz und Konzern-GuV	528
41	Anwendung der Gliederungsvorschriften für den Einzelabschluss.	528
42	Abweichungen aufgrund der Besonderheiten des Konzernabschlusses	529
421.	Gesetzlich geregelte Abweichungen von der Gliederung des Einzelabschlusses	529
422.	Gesetzlich nicht geregelte Abweichungen von der Gliederung des Einzelabschlusses	531
43	Die Gliederung von Konzernbilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS	537
431.	Überblick über die Gliederungsvorschriften nach IAS 1	537
432.	Die Gliederungsvorschriften für die Konzernbilanz nach IAS 1.	538
433.	Die Gliederungsvorschriften für die Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IAS 1	543

Kapitel IX:

Der Konzernanhang

1	Zweck, Rechtsgrundlagen und Struktur des Konzernanhangs.	549
11	Der Zweck des Konzernanhangs.	549
12	Überblick über die Rechtsgrundlagen.	551
13	Die Struktur des Konzernanhangs	552
2	Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Konzernabschlusses.	553
3	Angaben zum Konsolidierungskreis	554

4	Angaben zu den Grundlagen der Rechnungslegung	556
5	Angaben zu einzelnen Posten der Konzernbilanz und Konzern-GuV.	559
6	Ausgewählte sonstige Pflichtangaben	561
61	Berichterstattung über Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.	561
62	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Konzerngeschäftsjahres.	563
63	Angaben aufgrund ausgewählter DRS	564
7	Freiwillige Angaben	568
8	Der Konzernanhang nach IFRS	568

Kapitel X:

Die Kapitalflussrechnung

1	Rechtsgrundlagen für die Aufstellung einer Kapitalflussrechnung	573
2	Zweck einer Kapitalflussrechnung und Formen ihrer Erstellung.	574
3	Der zugrunde liegende Finanzmittelfonds.	576
4	Die Gliederung der Kapitalflussrechnung.	577
41	Überblick	577
42	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	577
43	Cashflow aus der Investitionstätigkeit.	580
44	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	581
45	Der Fondsänderungsnachweis	581
5	Die konzernabschlusspezifischen Besonderheiten der Kapitalflussrechnung.	582
51	Allgemeines	582
52	Die Auswirkung der Währungsumrechnung auf die Kapitalflussrechnung	583
53	Die Berücksichtigung von Änderungen des Konsolidierungskreises in der Kapitalflussrechnung	584
6	Die Kapitalflussrechnung nach IFRS	586

Kapitel XI:

Die Segmentberichterstattung

1	Sinn und Zweck der Segmentberichterstattung.	589
2	Theoretische Grundlagen der Segmentberichterstattung.	590
3	Die Segmentberichterstattung nach DRS	592

31	Rechtsgrundlagen für die Aufstellung einer Segmentberichterstattung	592
32	Abgrenzung der angabepflichtigen Segmente	593
33	Angabepflichtige Segmentinformationen	594
4	Die Segmentberichterstattung nach IFRS	596

Kapitel XII:

Die Darstellung von Eigenkapitalveränderungen

1	Die Bedeutung der Darstellung von Eigenkapitalveränderungen	601
2	Die eigenkapitalverändernden Sachverhalte im Überblick.	602
3	Die Darstellung der Eigenkapitalveränderungen nach DRS	605
4	Die Darstellung der Ergebnisverwendung im Konzernabschluss	609
41	Die Bedeutung der Darstellung der Ergebnisverwendung im Konzernabschluss	609
42	Die Darstellung der Ergebnisverwendung in der Konzernbilanz und der Konzern-GuV	610
5	Die Darstellung der Eigenkapitalveränderungen nach IFRS	613

Kapitel XIII:

Der Konzernlagebericht

1	Der Zweck des Konzernlageberichts	617
2	Der Inhalt des Konzernlageberichts	620
21	Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernlageberichterstattung	620
22	Angaben nach § 315 Abs. 1 HGB	622
221.	Darstellung von Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns	622
222.	Analyse von Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns	624
223.	Bericht über die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns einschließlich der wesentlichen Chancen und Risiken	625
224.	Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs	631
23	Angaben im Konzernlagebericht nach § 315 Abs. 2 HGB	631
231.	Finanzrisiken.	631
232.	Forschung und Entwicklung des Konzerns	632
233.	Zweigniederlassungen	634
234.	Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem	634
24	Übernahmerelevante Angaben nach § 315a HGB	635
25	Nichtfinanzielle Konzernklärung.	636
26	Konzernerklärung zur Unternehmensführung	640
27	Freiwillige Angaben im Konzernlagebericht	642

3 Zusammenfassung von Konzernlagebericht und Lagebericht des Mutterunternehmens	645
4 Zusatzberichte	645
41 Konzernzahlungsbericht	645
42 Vergütungsbericht	646
5 Der „Konzernlagebericht“ nach IFRS	649
Quellenverzeichnis	653
Verzeichnis der Kommentare und Handbücher zur Bilanzierung	649
Verzeichnis der Aufsätze und Monographien	651
Verzeichnis der Geschäftsberichte	682
Verzeichnis der Rechtsquellen der EG/EU	683
Gesetzesverzeichnis	683
Verzeichnis der Rechtsprechung	685
Verzeichnis der Materialien aus dem Gesetzgebungs- oder Standardsetzungsprozess	685
Stichwortverzeichnis	689